denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule

Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Abschlussbericht

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule	Ort
Gesamtschule Gescher	Borkener Damm 48 48 712 Gescher
Name Projektleiterin	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
J. Hintemann	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte Unterrichtsfächer
6, 8-10	Kunst, Arbeitslehre Technik, Praktische Philosophie
Kurse und Arbeitsgruppen	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Kunst, Arbeitslehre Technik und GL Jg.6, Arbeitslehre Technik Jgg. 6 und 8, Praktische Philosophie Jg. 6 und Jg. 8	Aktiv beteiligt: 6b (Kunst, AL TC, GL) 26 SuS; PP 8 8a/8b/8c/8d 18 SuS; AL-TC 8c,d 23 SuS pro HJ, AL-TC 6a,b,c,d im SJ 4 Gruppen je 22-23 SuS: 90 SuS, Ergänzungskurs „Wir gestalten“ (Jg. 9-10) 28 SuS
Fachliche Partnerin (Einrichtung)	
Fr. N. Schultewolter, Untere Denkmalschutzbehörde Velen	
Projekttitel	
„Unter einer (Käse?) Glocke“ - Glockenstadt Gescher	

2 Ergebnisse des Schulprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?

Lernen am Denkmal

Themen nach Arbeitsplan	Inhalte, die explizit durch das Lernen am Denkmal erarbeitet wurden:	Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)
Kunst Jg.6, Ergänzungskurs „Wir gestalten“ (Jg. 9-10): Collage- und Assemblage-Darstellungen „Glocken“	Glocken als Objekte des Kulturellen Erbes – ästhetische, mediale und kulturelle (sakrale und säkulare) Bedeutung der Glocken. Naturwissenschaftliche/physikalische Bedeutung der Glocken. Glocke als Symbol der Freiheit, Achtsamkeit und Toleranz.	Glockenmuseum Gescher, Museumsmitarbeiter/“Glockenflüsterinnen“ R. Neumann und E. Vornholt: (1) allgemeine Exkursion, (2) Workshop „Dem Geheimnis der Glockengießer auf der Spur“ Reise nach Dortmund zu St. Petri, St. Marien und St. Reinoldi, Mitarbeiterin des StadtKirchenForum D. Vogel: einstündige Führung mit Turmbesichtigung im St. Reinoldi Künstlerischer Workshop „Glocken“ mit der Künstlerin A. Wies
AL-TC Jg. 6: kreative Glocken-Darstellungen aus Sperrholz: Glocken-Silhouetten/ Anhänger	(immer noch aktuelle!) mediale Bedeutung/Funktion der Glocken – Klingelton, Alarm, Wecker, Zeitwächter usw. ; Glockenguss aus der Perspektive des Recyclings/Upcyclings; Verbindung zwischen der Form und Funktion im Glockenhandwerk (zum Beispiel, Glockentypus gotische Rippe und Tonhöhe); Materialien bei der Glockenherstellung – Ton, Bronze, Erde, Gips, Farben.	Glockenmuseum Gescher, Museumsmitarbeiter/“Glockenflüsterinnen“ R. Neumann und E. Vornholt: (2) Workshop „Dem Geheimnis der Glockengießer auf der Spur“, (3) Workshop “Dem Schall auf der Spur“
GL Jg.6 Thema „Glocken als treue Begleiter“ im Rahmen des UV „Arbeit und Leben in Stadt und Land - vom Mittelalter bis heute“	Geschichte des Glockenhandwerks aus der kulturellen Perspektive: welche Rolle spielte die Glocke im Laufe der Geschichte und was bedeutet für uns eine Glocke als Stadtsymbol heute? Darunter: Geschichte des Glockenmuseums Gescher.	Beckmanns Schmiede, Kirche St. Walburga und Burg, Ramsdorf: Vorträge und Führungen: N. Schultewolter, Dr. T. Brüggemann von der Stadt Velen, Untere Denkmalbehörde für die Denkmäler in Velen und Ramsdorf. Kirche St. Walburga, Ramsdorf: Küster R. Ebbing: Führung Beckmanns Schmiede: ehrenamtlicher Schmied F. Ebbeler: Workshop

AL-TC Jg.8: Thema „Glocken“ im Rahmen des UV „Baumaterialien gestern, heute und morgen“	Siehe AL-TC Jg. 6, mit dem Schwerpunkt „Baustoffe im Laufe der Geschichte; fossile und nachhaltige Baumaterialien“	Glockenmuseum Gescher und Museumshof Gescher: Museumsmitarbeiter/“Glockenflüsterinnen“ R. Neumann und E. Vornholt: allgemeine Exkursion, selbständige Erkundungen auf dem Museumshof
Katholische Religion Jg. 6, Praktische Philosophie Jg. 8: Projekteinheit: Glockenstadt Gescher **„unter einer (Käse?) Glocke“?**	Aufgrund von Stundenplan-Änderungen wurden folgende Inhalte mit den Gruppen Praktische Philosophie Jg. 6 und 8 und GL Jg.6 durchgeführt: Bedeutungen und Dimensionen von Glocken: physikalisch, musikalisch, religiös, philosophisch… Glocke als Symbol für Recycling, Nachhaltigkeit und Toleranz.	Reise nach Dortmund zu St. Petri, St. Marien und St. Reinoldi Glockenmuseum Gescher und Museumshof Gescher: Museumsmitarbeiter/“Glockenflüsterinnen“ R. Neumann und E. Vornholt: allgemeine Exkursion

Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich? Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?

Die SuS haben das Kulturerbe vor Ort im Rahmen von mehreren Exkursionen, Führungen, Workshops und selbständigen Untersuchungen – zum Beispiel, auf dem Museumshof Gescher oder in den Stadtkirchen Dortmund – erkundet (siehe Tabelle oben und TOP „Realisierte Besuche oder Treffen...“)

Besonders im Laufe der Workshops im Glockenmuseum und in der Schmiede wurden die Themen rund um Glocken wortwörtlich spürbar und greifbar. Besonders anschaulich war die Turmbesichtigung der Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund.

Detailtiere Berichte zu den Erkundungen sowie zu der Abschlusspräsentation siehe: https://denkmal-aktiv.de/schulprojekt/glockenstadt-gescher/

Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“ (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Die Ergebnisse der Forschungen – sachliche sowie kreative Reiseberichte, Dokumentationen vor Ort nach den Führungen, Collagen und Assemblagen – wurden im Laufe des Projekts (Tag der offenen Tür) und in der Abschlusspräsentation (am Bunten Abend) ausgestellt.

Die Abschlusspräsentation wurde von aktiv beteiligten SuS konzipiert, installiert, durch die Führungen für das Publikum begleitet und anschließend deinstalliert. Einige (philosophisch und künstlerisch) besonders gelungene Werke sind für die Dauerausstellung im Hauptgebäude ausgesucht worden.

Siehe Bericht zum Projektabschluss auf der Schul-Homepage, https://denkmal-aktiv.de/schulprojekt/glockenstadt-gescher/

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Im Laufe des Projekts war es für uns sehr wichtig, die charakteristischen Aspekte des Projektformats einzuhalten. Deswegen waren für uns sowohl die Erkundungen vor Ort als auch praktisches Arbeiten in den technischen und künstlerischen Bereichen wichtig. Diese Arbeitsformen wurden begleitet von selbständigen Recherchen, Diskussionen, schriftlichem Vor- und Nachbereiten der Exkursionen, Präsentationen in den Klassen- und Arbeitsgruppen.

Orte der Erkundungen waren für uns dabei: Westfälisches Glockenmuseum, Gescher; Kirchen an beiden Standorten der Gesamtschule Gescher - Pfarrkirche St. Pankratius, Gescher und Pfarrkirche St. Walburga, Velen; Beckmanns Schmiede, Ramsdorf; Burg und Bodendenkmal, Ramsdorf; Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (Produktionsgebäude der Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock steht unter dem Denkmalschutz); Besichtigung mit der Führung der Stadtkirchen in Dortmund.

Inhaltliche Gliederung, z.B. durch Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. Schwerpunkte in beteiligten Fächern/Kursen

Siehe Tabelle oben.

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

Folgende Besichtigungen wurden im Laufe des Projekts durchgeführt:

Glockenmuseum Gescher: zwei allgemeine Besichtigungen (je 1,5 US), zwei Workshops (je 2 US);

Beckmanns Schmiede, Kirche St. Walburga und Burg Ramsdorf: eine Führung und ein Workshop (ca. 4 US);

Museumshof Gescher: vier Erkundungen (je 1,5 US)

Reise nach Dortmund zu St. Petri, St. Marien und St. Reinoldi: einstündige Führung mit Turmbesichtigung im St. Reinoldi + selbständige Erkundungen (5 US)

4 Bewertung des Gesamtprojekts

Ihr Resümee: Was konnten die Lernenden aus dem Denkmalprojekt mitnehmen? (ggf. mit Statements aus dem Projektteam)
Im Namen von allen am Projekt beteiligten – aktiven Teilnehmenden, Lehrkräften, Publikum der schulischen Veranstaltungen (siehe TOP „Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“) und Dritten – stelle ich fest, dass die Lernenden eine aktive Position in Bezug auf die Stadterkundung erarbeitet haben. Der Schwerpunkt dieser Erkundung lag bei dem kulturellem Objekt Glocke. In Bezug auf die Ziele des Projekts – eigene persönliche und gemeinschaftliche kulturelle Werte suchen, finden und philosophisch/künstlerisch darstellen – haben die Schülerinnen und Schüler viele Entdeckungen gemacht und gleichzeitig geschafft, diese Entdeckungen für ihre MitschülerInnen und Publikum des Projekts im Rahmen der schulischen Veranstaltungen zu präsentieren. Für alle Berichte zu dem Projekt wurden die schriftlichen Nacharbeitungen der Projektetappen verwendet, wobei die Teilnehmenden ihre Eindrücke von den Begegnungen mit denkmalgeschützten Objekten und mit den ehrenamtlichen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen der Museen und anderer kulturellen Orte dokumentiert haben (siehe TOP „Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet?“). Unsere zweite Teilnahme am Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ hat uns ermutigt, zum dritten Mal eine Bewerbung einzureichen und wir freuen uns, wieder dabei zu sein!

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der „denkmal aktiv"-Fördermittel
Siehe Abrechnungsformular
Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, …)
-